

# Wird die Ochsenau zur Trabantenstadt?

*Zum Artikel „Bebauung der Ochsenau rückt näher“, LZ vom 21. Dezember:*

Am vergangenen Freitag beschloss der Stadtrat, dass ein städtebaulicher Wettbewerb für eine neue Trabantenstadt erfolgen soll. 820 Einwohner sollen neben dem bestehenden Naturschutzgebiet Ochsenau/Alter Standortübungsplatz angesiedelt werden. Damit würde unwiederbringlich die Flora und Fauna dieses einmaligen Gebietes geschädigt. Das zeigt wieder einmal, dass die Mehrheit des Stadtrats in Landshut die Zeichen der Zeit, mit den Schwerpunkten Umwelt- und Klimaschutz, nicht erkannt hat. Außerdem würde eine so große Ansiedlung überhaupt nicht zum existierenden, von Einfamilienhäusern geprägten Stadtteil Auloh passen und ein Fremdkörper bleiben. Wie die hoch verschuldete

Stadt Landshut die für 820 zusätzliche Einwohner des geplanten neuen Stadtteils nötigen Infrastrukturmaßnahmen – Kindergärten, Schulplätze, schwierige Verkehrssituation mit extrem langen Staus jeden Morgen und Abend – bewältigen will, steht in den Sternen.

Wie soll die Stadt aus den Grundstücksverkäufen Gewinn machen, wenn die Infrastrukturmaßnahmen einen großen Teil verschlingen würden, die Heilig-Geist-Stiftung aber 80 Prozent der Grundstücke besitzt und dementsprechend die Stadt nur für 20 Prozent Grundstücksverkaufsgewinne erhalten würde?

In einigen Jahren werden auch die Stadträte erkennen, welchen Bärendienst sie sich mit der Bebauung der Ochsenau erwiesen haben.

Marietta Sirtl  
84036 Landshut